

Erdöl- und Erdgas-Museum in Twist

Anke Strube „ART-A. Lifeline“

18.02. bis 02.04.2017



Ausbrechen, Aufbrechen, etwas Neues wagen, sich aus Fesseln befreien, die Lust am Leben: Anke Strubes vielseitige Kunst drückt genau das aus. Ihre Skulpturen und skulpturalen Bilder, für die sie die unterschiedlichen Stoffe verwendet, erzählen Geschichten. Mal mitreißend, mal nachdenklich, mal zurückhaltend, aber stets eindringlich. Eine Lampe aus Besteck, ein Bild aus Draht, Objekte, in denen Nägel zum Einsatz kommen, skulpturale Gemälde – bei Anke Strube ist bei den Materialien alles möglich. „Ich experimentiere gerne mit neuen Materialien. Manchmal funktioniert das, manchmal nicht. Zumindest nicht auf Anhieb. Dann muss ich eben weitertüfteln“, lacht die heutige Grafschafterin in ihrer sympathischen ehrlichen Art. „Manchmal dauert es zwar ein paar Monate, aber dann habe ich doch die Skulptur oder das Objekt geschaffen, das mir vorschwebte!“ Kettensägen kommen zu diesem Zweck ebenso zum Einsatz wie alles, was der Baumarkt hergibt: Nägel, Kabelbinder, Gips, Draht... Oder auch die Natur. Gerne richtig altes Holz – das von alten Eichen am liebsten. Daraus entstehen Formen und Figuren, die fast immer ein Thema haben: Aufbruch. Im Vordergrund steht immer das Skulpturale, das Haptische – das das Werk lebendig werden lässt. Das Dreidimensionale hat es Anke Strube angetan. So wird auch der Ausbruch thematisch unterstützt. ■ www.erdoel-erdgas-museum-twist.de